



Positiver Fall in Klasse 6

Wir haben einen weiteren positiven Fall am Rupert-Neß-Gymnasium. Diesmal betrifft er die Klassenstufe 6.

1. Die betroffene Person bleibt bis zu den Herbstferien in Quarantäne.
2. Die Elternvertreter der Klasse sind ebenso wie die Lehrerschaft informiert.
3. Die Schüler*innen (und nur die) aller betroffenen Lerngruppen testen sich fünf Schultage lang täglich. Der erste Tag war bereits heute, so dass die Testungen bis zum Dienstag, den 26. Oktober 2021 gehen.
4. In der entsprechenden Klasse darf im Musikunterricht bis auf Weiteres nicht mehr gesungen werden, auch das Blasen von Blasinstrumenten ist untersagt. Gleiches gilt für die Kinder, die in Religion/Ethik/Deutsch-Fit in der gleichen Gruppe

waren (Anm.: Aus Datenschutzgründen dürfen wir diese Nachricht nur anonymisiert weitergeben und keine Namen nennen).

5. Die Schüler*innen der betroffenen Lerngruppen dürfen vorerst nicht an jahrgangsübergreifenden Arbeitsgemeinschaften o.ä. teilnehmen.
6. In der entsprechenden Klasse bzw. für die Schüler*innen der Lerngruppen bleibt die Maskenpflicht bestehen.
7. Die Klasse plus die Schüler der betroffenen Lerngruppen werden den Sportunterricht im Freien und kontaktarm ausführen.
8. Über eventuell weitere Maßnahmen des Gesundheitsamts werden wir Sie unterrichten.

Bitte teilen Sie diese Nachricht.



Alles ganz schön komplex

Sicherheit geht vor, haben wir uns gedacht und somit die Testungen und Maßnahmen immer auf den gesamten Jahrgang bezogen. Immerhin treffen sich die Schülerinnen und Schüler auch außerhalb der Klassen; sowohl in den zweiten Fremdsprachen, Religion/Ethik, in klassenübergreifendem Profilunterricht und auf dem Pausenhof; vielleicht auch privat oder in der Jugendmusikschule sowie beim Sport. Wie gestern berichtet, kann die Stadt uns diesen Rahmen nicht mehr ermöglichen. Selbst freiwillige Tests, die Geimpften und Genesenen mehr Sicherheit gegeben hätten, sind nur noch wöchentlich einmalig und nur in den Lerngruppen mit Corona erlaubt. Hoffen wir, dass wir einigermaßen gut durch die kommenden Wochen kommen.

Eine ganz normale 1. Stunde

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Es ist Dienstag, 1. Stunde. Die Lehrkraft, Frau Schulze, betritt das Klassenzimmer der 9f in der Parallel-Klasse (9e) gab es am Vortag einen (mittels PCR-Test bestätigten) Corona-Fall (Friedhelm Frischknecht). Mehreres muss Frau Schulze bedenken, bzw. erfragen. Folgender Dialog ist wahrscheinlich:

- **Schulze:** Wer war am Vortag (Montag wird am RNG regulär getestet) nicht da und muss nachgetestet werden?
- **Karla-Jasmin:** Ich

- **Schulze:** Bitte testen.
- **Schulze:** Wer aus der 9f hat mit Friedhelm Frischknecht (9e) gemeinsam die zweite Fremdsprache? - Gustav, Alfons, Margareta und Erika? - bitte fünf Schultage testen
- **Schulze:** Wer ist in der gleichen Religions/Ethik-Gruppe wie Friedhelm? - Gustav, Paulette, Kristof, Margareta, Gottfried, Chantal, und Jacques - bitte fünf Schultage testen.
- **Gustav und Margareta:** Wie, jetzt zweimal täglich?
- **Schulze:** Nein.
- **Paulette:** Darf ich in den Chor?
- **Schulze:** Nein, denn du bist in der gleichen Lerngruppe wie Friedhelm
- **Cornel:** Ich darf aber?
- **Schulze:** Moment, soweit ich sehe hast du mit Friedhelm keinen gemeinsamen Unterricht. Du darfst.
- **Cornel:** Aber Friedhelm und ich hatten gemeinsam Musik-Ensemble gestern. Wir spielen beide Trompete und sitzen nebeneinander.
- **Schulze:**...
- **Gustav:** Heute ist Sport. Machen wir den Unterricht im Freien?
- **Charlotte:** Du schon, hihhi, denn du hast ja mit Friedhelm Ethik. Wir aber nicht, wir waren ja nicht mit ihm zusammen, oder Frau Schulze?

Was soll Frau Schulze darauf entgegenen? Soll Sie eine vernünftige oder doch besser eine juristisch einwandfreie Antwort geben? Ist die aber vernünftig? Und: Warum muss es für Frau Schulze, die neben der Testüberwachung auch noch Englischlehrerin der Klasse ist (zurzeit im "Nebenjob"), so kompliziert sein? Am besten wäre es - nach Meinung der Schulleitung - die Maßnahmen würden für die gesamte Klassenstufe gelten. Die Abfragen (und Diskussionen) könnte man sich, bis auf die Nachtestung, sparen. Das käme dem Unterricht zugute. Was meinen Sie? Außerdem steht ja noch der tägliche Test an für, ja für wen eigentlich? Auf alle Fälle nicht für Gottfried und Jacques. Gottfried ist geimpft (seit mehr als zwei Wochen) und Jacques hatte Corona vor 5 Monaten und davor schon vor 8 Monaten. Hmm, dass man zweimal infiziert werden kann... Egal, wenn er möchte, darf er sich ja einmal freiwillig testen. Risiko hin - Risiko her.

Kultusministerium Baden-Württemberg
www.km-bw.de

Sozialministerium Baden-Württemberg
www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de

Robert-Koch-Institut
www.rki.de

Impressum

Rupert-Neß-Gymnasium Wangen, Jahnstraße 25 88239 Wangen im Allgäu
[Newsletter abmelden](#)